



„Die Entdeckung der Langsamkeit“

von *Sten Nadolny*

752021-2023

Verlag: Serie Piper, München
_.Auflage / 359 Seiten / ISBN 3-492-20700-6 / 9,90 Euro

Dieses ist ein Buch, welches vordergründig nur am Rande das Segeln betrifft. Es handelt von dem erfahrenen englischen Arktisfahrer *John Franklin*, der in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Expedition unternahm, um die vielgesuchte Nordwestpassage zwischen Atlantik und Pazifik zu finden. Die Person *Franklins* wird ausführlich beschrieben und ebenfalls das Unternehmen, welches bekanntlich - letztlich - kein erfolgreiches Ende fand und auch das Leben von *John Franklin* und seiner Mannschaft forderte.

Doch was uns dieses Buch lehrt, ist etwas ganz anderes, nämlich zu erkennen, dass Langsamkeit nicht eine Schwäche sein muss, sondern vielmehr eine Stärke sein kann, denn Franklin war langsam und genau dieses war seine Stärke! – Gerade wir, die wir ein Herz für Holzboote besitzen und damit in der Geschwindigkeit nicht (immer) mit den Plastik-Booten konkurrieren können (und wollen), finden ein Vergnügen und dabei Erholung, wenn es eben nicht turbomässig über das Wasser geht. Die Gelassenheit ist es eben, die uns auszeichnet. Auszeichnet in einer Zeit, in der alles schneller und noch schneller geht (gehen muss). Wir setzen mit unserer Liebhaberei für alte und/oder hölzerne Schiffe einen Kontrapunkt zu den angeblichen Notwendigkeiten des Jetzt. Und machen wir uns nichts vor: wir brauchen dieses Kontra auch! Wir tanken unsere „Batterien“ damit auf, damit diese über genügend Energie für unser tägliches Handeln verfügen.

Dieses mir selbst empfohlene Buch kann ich nur sehr weiterempfehlen. Es lässt einen nachdenklich werden, ja, fast schon philosophieren über Sinn und Unsinn von Hast und Ruhelosigkeit - und bestätigt uns in unserer Einstellung. – Empfehlung: Kaufen!!!

Rezensiert von *Bernd Klabunde* (2006)